



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 04.09.2015

Beginn: 19:30
Ende: 21:14
Ort der Sitzung: Rathaus, Sitzungssaal

Anwesend:

1. Bürgermeister

Winter, Franz

Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Beer, Johann

Feuchter, Max Dr.

Folberth, Katja

Heiß, Karl

Kiefner, Ulrich

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Riedmüller, Dieter

Ortssprecher

Engerer, Ulrich

Schriftführer/in

Brunner, Achim

Verwaltung

Blumenthal, Thomas

Presse

Baumgärtner, Eugen

Abwesend:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Federhofer, Hermann

Fuchs, Michael

Kolb, Georg

Rotter, Daniel



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.08.2015 (bereitgestelltes Protokoll vom 17.08.2015)
- TOP 2 Baugesuche
Bis zur Sitzungsladung lagen keine Baugesuche vor
- TOP 3 Dorferneuerung Sulzach; Aktueller Stand
mündlicher Bericht
- TOP 4 Städtebauförderung
- TOP 4.1 Städtebauförderung; Informationen über erste Gespräche
- TOP 4.2 Städtebauförderung; Honorarangebot Städteplaner Rühl
- TOP 5 Fränkische Moststraße, LEADER Kooperationsprojekt "Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße"
- TOP 6 ÖPNV Landkreis Ansbach, Teilfortschreibung Nahverkehrsplan
- TOP 7 Bekanntgaben
- TOP 7.1 Straßenbau, Geh- und Radweg Kreisstraße AN 41 "Kreisverkehr Halsbach - Haslach"; Vereinbarung Landkreis Ansbach
- TOP 7.2 Straßenbau, "Klosterweg - Turnhallenstraße"; Abwasseranlage, Kanalsanierungen
- TOP 7.3 Straßenbau, "Klosterweg - Turnhallenstraße"; Engstelle
- TOP 7.4 Straßenbau, "Am alten Friedhof"; Planentwurf
- TOP 7.5 Vereinszuschüsse; TSV 08 Dürrwangen, Endabrechnung energetische Sanierung Sportheim
- TOP 8 Sonstiges
- TOP 8.1 Sitzungsverlegung Oktober 2015
- TOP 8.2 Unterbringung von Asylbewerbern, Sammelunterkunft Wilburgstetten



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.08.2015 (bereitgestelltes Protokoll vom 17.08.2015)

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 2 Baugesuche Bis zur Sitzungsladung lagen keine Baugesuche vor

TOP 3 Dorferneuerung Sulzach; Aktueller Stand mündlicher Bericht

Sachverhalt:

Bürgermeister Winter informierte den MGR über den aktuellen Sachstand bei der Dorferneuerung Sulzach.

Die Wasserhausanschlüsse im Bereich „Raitersberg“ werden zurzeit erstellt. Die Feinasphaltierung aller im Rahmen der Dorferneuerung gebauten Straßen ist für Mitte Oktober geplant. Während dieses Zeitraums ist für den kompletten Ortsteil Sulzach eine verkehrsrechtliche Vollsperrung angeordnet.

In der MGR-Sitzung am 07.08.2015 wurde beschlossen, in der Straße „Birkenfeld“ nur die momentan notwendigen Arbeiten im Straßenbereich durchzuführen. Am 28.08.2015 wurde Bürgermeister Winter von den Anliegern der Straße Birkenfeld informiert, dass diese sich, angelehnt an die Ausbaubeitragssatzung, an den Kosten beteiligen würden. Am 03.09.2015 wurde von der Baufirma T+U ein Kostenvoranschlag, indem mit einem Vollausbau kalkuliert wurde, übermittelt und die Anlieger über die Kostenhöhe von ca. 23.000 € informiert. Am 04.09.2015 nahmen die Anlieger aufgrund der Kostenhöhe von einer finanziellen Beteiligung Abstand. Die Umsetzung der Straße „Birkenfeld“ wird damit durchgeführt, wie am 07.08.2015 beschlossen.

Die Förderung des Amtes für ländliche Entwicklung in Höhe von insgesamt 80.000 € für das Gemeinschaftshaus Sulzach wurde mittlerweile abgeschlossen. Der Anteil des Dorfvereins Sulzach in Höhe von ca. 16.700 € wurde heute überwiesen, informierte Ortssprecher Engerer.

Eine weitere Finanzierung und evtl. Vereinbarung eines Erbbaurechts entfällt somit. Die „Vereinbarung zu Realisierung und Unterhalt des Gemeinschaftshauses“ zwischen dem Markt Dürrwangen und dem Dorfverein wird überarbeitet.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen



TOP 4 Städtebauförderung

TOP 4.1 Städtebauförderung; Informationen über erste Gespräche

Sachverhalt:

Bürgermeister Winter informierte über eine erste Besprechung mit Städteplaner M. Rühl bei der Regierung von Mittelfranken und die einzelnen Inhalte.

Außerdem über ein Gespräch mit Städteplaner Rühl am 13.08.2015 im Rathaus Dürrwangen und die einzelnen Stichpunkte und weitere Vorgehensweise.

Am 07.09.2015 findet ein weiteres Gespräch mit dem Eigentümer des Betriebsgeländes „Hauptstraße 23“ statt. Es sollen Möglichkeiten für dieses Gelände und die Vorstellungen der Eigentümer besprochen werden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2 Städtebauförderung; Honorarangebot Städteplaner Rühl

Sachverhalt:

In der Sitzung am 10.07.2015 wurde vom MGR das Fachbüro Rühl mit der fachlichen Begleitung bei der Antragsstellung zum Städtebauförderprogramm beauftragt. Es wurde vereinbart, nach Ermittlung und Festlegung der notwendigen Voruntersuchungen und Unterlagen durch die RegMfr dem Marktgemeinderat das Honorarangebot des Fachbüros zur Entscheidung über die Vergabe vorzulegen.

Mit Schreiben vom 12.08.2015 wurde von Herrn Rühl (Ingenieurbüro „STADT & LAND“) ein Honorarangebot vorgelegt.

Das Leistungsverzeichnis beinhaltet die Fortschreibung der städtebaulichen Grobanalyse, Städtebauliche Beratung und Fertigstellung des Antrags bis November 2015.

Das Honorar beträgt 3.500 € (zzgl. 5 % Nebenkosten und 19 % MwSt.) und somit kpl. 4.373,25 € (inkl. MwSt.).

Die Arbeitszeit im Rahmen der Antragsstellung ist in den Gesamtkosten enthalten. Die Arbeitszeit von Sonderterminen wird nach Stunden berechnet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beauftragt das Büro „STADT & LAND“ (Neustadt Aisch), mit dem im Sachverhalt genannten Leistungsumfang lt. Honorarangebot vom 12.08.2015 mit einem Gesamtbetrag von 4.373,25 € (inkl. MwSt.).

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11



TOP 5 Fränkische Moststraße, LEADER Kooperationsprojekt "Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße"

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11.08.2015 wurde von der Fränkischen Moststraße ein Arbeitspapier für den Markt Dürrwangen zur Beteiligung am LEADER Kooperationsprojekt „Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße“ vorgelegt.

Es geht um ein Projektmanagement für die touristische Angebots- und Produktentwicklung mit vier kooperierenden lokalen Aktionsgruppen (LAG).

Für den „LEADER-Antrag 1“ (Marktanalyse und Marketingstrategie) entstünden für die Jahre 2016 / 2017, unter Berücksichtigung einer Förderung über LEADER von 70 %, ein finanzieller Anteil der Gemeinde in Höhe von 700,00 €.

Sollte der erste LEADER-Antrag mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden, kann ein zweiter Antrag zur Umsetzung gestellt werden.

Für den „LEADER-Antrag 2“ (Produktmanagement) würden dann für die Jahre 2018 / 2019, auch hier unter Berücksichtigung einer Förderung über LEADER von 70 %, ein finanzieller Anteil der Gemeinde in Höhe von 3.350,00 € entstehen.

Bürgermeister Winter schlägt die Beteiligung an diesem Projekt vor.

2. Bürgermeister Konsolke geht nochmals auf die in der Mitgliederversammlung am 24.03.2015 formulierten Ziele der „IG Fränkische Moststraße“ ein. Von einer Förderung des Tourismus können auch die Firmen in Dürrwangen profitieren.

MGR Reuter befürchtet eine nicht zielgerichtete Verwendung der Fördergelder beim „LEADER Antrag 2“. Die u. a. im Programm beinhaltete Erhöhung der Biodiversität wurde von ihm bereits Bürgermeister Winter vorgeschlagen.

Generell sollten die Obst- und Gartenbauvereine mehr von der Fränkischen Moststraße eingebunden werden, merkt Bürgermeister Winter an.

Beschluss:

Der Markt Dürrwangen beschließt, sich am LEADER Kooperationsprojekt „Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße“ zu beteiligen und für den ersten Schritt „Marktanalyse und Marketingstrategie“ (LEADER Antrag 1) eine Co-Finanzierung von 700 EUR bereit zu stellen, sowie bei einem positiven Ergebnis weitere Finanzmittel in Höhe von 3.350 EUR für das Produktmanagement (LEADER Antrag 2) in Aussicht zu stellen.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 6 ÖPNV Landkreis Ansbach, Teilfortschreibung Nahverkehrsplan

Sachverhalt:

Die Inbetriebnahme der S-Bahn-Verlängerung bis Dombühl im Dezember 2017 veranlasst das Landratsamt Ansbach, eine „Teilfortschreibung des NVP, Landkreis Ansbach, Linienbündelung“ durchzuführen.

Dem Markt Dürrwangen wird gem. § 8 Abs. 3 Personenbeförderungsgesetz bis 14.09.2015 Gelegenheit gegeben, zur Teilfortschreibung Stellung zu nehmen.



Der Markt Dürrwangen ist durch die Veränderungen nicht unmittelbar betroffen. Vor allem bei der Verkehrsrouten „Feuchtwangen – Ansbach“ sollen Busverbindungen gestrichen werden, da vermehrt der Haltepunkt der S-Bahn in Dombühl angefahren wird.

In einem Gespräch mit dem Langfurther Bürgermeister Klaus Miosga wurde überlegt, ob im Zusammenhang mit dieser geplanten Veränderung nicht eine Buslinie aus dem Gebiet „nördlich des Hesselberg“ in Richtung des Endhaltepunktes der S-Bahn in Dombühl für unsere Gemeinden eine bessere Anbindung an das Schienennetz bringen könnte. Ob dieses Bestreben hinsichtlich der tatsächlichen Nutzung einen Erfolg verspricht, ist unklar. Das Anliegen wird von Klaus Miosga als Kreisrat in der nächsten ÖPNV-Ausschusssitzung vorgebracht und um Prüfung gebeten.

Bürgermeister Winter hofft auf eine Reaktivierung des Bahnverkehrs bis mindestens Dinkelsbühl, eine Stärkung der S-Bahn sollte das Ziel sein.

MGR Heiß spricht sich gegen eine Reaktivierung aus. Auch Mitarbeiter der Bahn bezweifeln die Realisierung, informiert MGR Beer. Stattdessen wird eine bessere Anbindung von Dürrwangen in die Städte Dinkelsbühl und Feuchtwangen benötigt.

Ob eine verbesserte Bus-Anbindung angenommen wird ist zweifelhaft. Momentan fährt ab Dürrwangen keine einzige Person mit dem Bus nach Dinkelsbühl.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen erhebt keine Einwendungen gegen die vorgelegte Teilfortschreibung des NVP Landkreis Ansbach.

Der Markt Dürrwangen bittet das Landratsamt Ansbach um Prüfung der Einrichtung einer Buslinie aus dem Gebiet „nördlich des Hesselberg“ in Richtung Dombühl.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 7 Bekanntgaben

TOP 7.1 Straßenbau, Geh- und Radweg Kreisstraße AN 41 "Kreisverkehr Halsbach - Haslach"; Vereinbarung Landkreis Ansbach

Sachverhalt:

In der Sitzung am 12.06.2015 wurde der Landkreis Ansbach mit der Planung, Bauleitung und Umsetzung des Radweges zwischen Haslach und der ST2220 beauftragt und Bürgermeister Winter zum Abschluss aller notwendigen Vereinbarungen ermächtigt.

Vom Landratsamt Ansbach (Tiefbauverwaltung, Herr Biedermann) wurde die vom Landkreis unterschriebene Vereinbarung übermittelt.

In der Vereinbarung sind alle für die Durchführung der Baumaßnahme notwendigen Schritte geregelt. Die Kosten liegen wie angekündigt bei 7 % der anfallenden Baukosten, wenn diese im Jahr 2016 durchgeführt wird. Eine Umsetzung im Haushaltsjahr 2016 wird angestrebt.

Die aus dem MGR gestellten Fragen wurden geklärt.

Die für den Radweg benötigte Fläche wird aus Zuschussgründen nach Durchführung der Maßnahme an den Landkreis Ansbach als gesonderte Fläche übertragen.

Bauherr ist die Gemeinde, mit den zur Baumaßnahme notwendigen Arbeiten wird der Landkreis Ansbach beauftragt.



Die Baulast geht nach Fertigstellung an den Landkreis über. Die Verkehrssicherungspflicht übernimmt die Gemeinde. Winterdienst wird aber nicht durchgeführt sondern mit „Eingeschränkter Winterdienst“ beschildert. Die Grünpflege im Bereich der Geh- und Radwegflurstücke wird außerdem von der Gemeinde übernommen. Mäharbeiten an der AN 41 werden weiterhin vom Landkreis ausgeführt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt der vorgelegten Vereinbarung über den „Bau, die Baulast und die Unterhaltung des neuen Geh- und Radweges längs der Kreisstraße AN 41, ab Ortsausgang Haslach in Richtung Dürrwangen, auf ca. 1100 m Länge“ mit dem Landkreis Ansbach zu.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 7.2 Straßenbau, "Klosterweg - Turnhallenstraße"; Abwasseranlage, Kanalsanierungen

Sachverhalt:

Hinsichtlich der geplanten Straßenbaumaßnahme wurde vom IB Miller der notwendige Sanierungsbedarf an der Abwasseranlage in diesem Bereich erfasst.

Bei den Abwasserkanälen wurden insgesamt 4 in der „Turnhallenstraße“, 3 im „Tannenbuschweg“ und 4 im „Klosterweg“ festgestellt. 4 Abwasserkanäle mit kurz- und mittelfristigen Handlungsbedarf können unterirdisch saniert werden. Eine offene Bauweise ist nicht notwendig.

Insgesamt 9 Abwasserleitungen mit sofortigem, kurzfristigem und mittelfristigem Handlungsbedarf sollten weitgehend in offener Bauweise partiell erneuert werden, die restlichen Leitungen können unterirdisch saniert werden.

Zur Umsetzung wird eine gemeinsame Besprechung mit dem IB Miller und IT Härtfelder im Herbst angestrebt.

Die Gesamtkosten für die Kanalsanierung werden mit ca. 25.000 € (inkl. 15 % Nebenkosten und 19 % MwSt.) geschätzt.

Sämtliche bauliche Maßnahmen sollen nach Möglichkeit durch eine Baufirma durchgeführt werden. Die Wasserleitung wird voraussichtlich vollständig ausgetauscht werden. Dies sollte wieder in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Dinkelsbühl durchgeführt werden, schlägt Bürgermeister Winter vor.

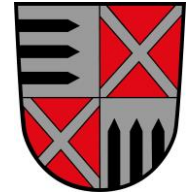
Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 7.3 Straßenbau, "Klosterweg - Turnhallenstraße"; Engstelle

Sachverhalt:

Zur Ausgestaltung und praktischen Umsetzung der geplanten Engstelle im Bereich der „Alten Turnhalle“ wurden am 14.08.2015 verschiedene Möglichkeiten zur Realisierung getestet.



Die Engstelle im Planungsentwurf, der in der MGR-Sitzung am 07.08.2015 vorgestellt wurde, stellt aus Verkehrssicherheitsgründen keine Lösung dar, wurde festgestellt.

Eine sowohl in der Breite wie auch der Länge reduzierte Engstelle, beginnend an der nord-östlichen Ecke des Hauptgebäudes der „Alten Turnhalle“ und endend am Fußgänger-Zugang, wäre praktikabel und könnte die Lösung darstellen. Die Breite des Gehwegs im Bereich der Engstelle beträgt ca. 1,20 m und die Restfahrbahnbreite ca. 4,75 m.

Dies wird im endgültigen Planungsentwurf für die Präsentation im Anlieger- und Informationsgespräch am 16.09.2015 berücksichtigt.

Zur Schaffung eines durchgängigen Gehwegs sollte die vorhandene Grünfläche an den straßenseitigen Parkplätzen an der „Alten Turnhalle“ zurückgenommen werden, merkt 2. Bürgermeister Konsolke an. Dies wird in den Planungen berücksichtigt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 7.4 Straßenbau, "Am alten Friedhof"; Planentwurf

Sachverhalt:

Dem MGR wurde ein neuer Planungsentwurf mit schräg zur Fahrbahn ausgerichteten Parkplätzen, entsprechend dem Beschluss in der Sitzung am 07.08.2015, zur Information übermittelt.

Diskussion im MGR u. a. über Ausführung und Breite der Parkplätze.

MGR Heiß schlägt vor, die Teerdecke bis zur Mauer abzuziehen und eine neue Feinschicht in diesem Bereich aufzubringen. Vom Kostenvolumen entspräche dies dann aber einem Vollausbau, meint Bürgermeister Winter.

Eine Anlage von im 45°-Winkel ausgerichteten schrägen Parkplätzen ist nicht sinnvoll meint MGR Reuter. Diese können nur aus südlicher Richtung aus befahren werden und er erwartet dadurch eine Verlagerung des Verkehrs in die „Benedikt-Wagner-Straße“. Außerdem ist bei einer Ausrichtung von 90° zur Straße ein zusätzlicher Parkplatz möglich. Dem stimmen mehrere MGR zu.

Bürgermeister Winter verweist auf den eindeutigen Beschluss aus der letzten Sitzung und verliest den betreffenden Auszug aus dem Protokoll. Gegenüber einer Änderung der Ausführung ist er aber offen.

Auf die Notwendigkeit zum Wechsel auf die Gegenfahrbahn beim Ausparken bei im 90°-Winkel ausgerichteten Parkplätzen wird hingewiesen.

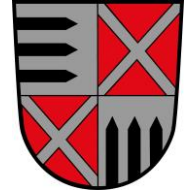
Dies könnte durch die Anlegung des Gehwegs zwischen Straße und den Parkplätzen kompensiert werden, schlägt Bürgermeister Winter vor.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt die Aufhebung des Beschlusses von TOP N 3.1 aus der MGR-Sitzung am 07.08.2015.

Die Parkplätze am Alten Friedhof werden im 90°-Winkel zur Straße mit einer Breite von 2,75 m und der Gehweg zwischen Straße und Parkplätzen angelegt.

mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 2 Anwesend 11



TOP 7.5 Vereinszuschüsse; TSV 08 Dürrwangen, Endabrechnung energetische Sanierung Sportheim

Sachverhalt:

Im Jahr 2012 hatte der TSV 08 Dürrwangen für die energetische Sanierung des Sportheimes bei geschätzten Baukosten von 92.000 € einen Zuschuss beantragt. Dieser wurde mit „12 % der nachgewiesenen Kosten“ definiert und bewilligt (MGR-Sitzung vom 11.12.2012, TOP 8).

Mit der nun vorgelegten Endabrechnung schließt die Maßnahme mit 116.344,08 € ab, da zusätzlich u. a. die Fassade saniert worden war. Unter Anwendung der 12 %-Förderung erhöht sich damit der Zuschuss von 11.040,- € auf 13.961,29 €. Die Erhöhung beträgt 2.921,29 €.

Nach der Geschäftsordnung ist der 1. Bgm. für die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben bis zu 3.000 € zuständig. Die Zuschusserhöhung wurde daher vom Bürgermeister bewilligt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 8 Sonstiges

TOP 8.1 Sitzungsverlegung Oktober 2015

Sachverhalt:

Wie in der MGR-Sitzung am 07.08.2015 beschlossen, wird die nächste Sitzung auf den 09.10.2015 verschoben.

Grund ist die am 02.10.2015 stattfindende Großübung der gemeindlichen Feuerwehren, für deren Besuch durch die MGR Bürgermeister Winter wirbt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 8.2 Unterbringung von Asylbewerbern, Sammelunterkunft Wilburgstetten

Sachverhalt:

Bürgermeister Winter informiert über die aktuelle Situation bei der Unterbringung von Flüchtlingen.

Die aktuelle Situation beim Zustrom von Flüchtlingen ist allgemein bekannt.

Die Regierung von Mittelfranken (RegMfr) plant in der Gemeinde Wilburgstetten eine zentrale Sammelunterkunft des Freistaates Bayern zu errichten, in der bis zu 500 Personen in Leichtbauhallen bereits in den nächsten Wochen untergebracht werden sollen. Die Fläche wurde vor Jahren vom Freistaat Bayern für solche Fälle erworben und es müssen nun in Westmittelfranken 500 Personen untergebracht werden.

Dies bedeutet natürlich im Verhältnis zur Einwohnerzahl eine große Belastung für die Gemeinde. Der Bürgermeister der Gemeinde Wilburgstetten Michael Sommer bittet eindringlich die umliegenden Gemeinden um Unterstützung hierbei und um Bereitstellung von Flächen,



um eine Aufteilung der Flüchtlinge auf mehrere Standorte zu ermöglichen. Mittlerweile informierte die RegMfr, dass eine Aufteilung nur auf zwei Standorte mit jeweils ca. 250 Personen möglich ist. Bei der Suche nach einem Standort ist von einem Bedarf von ca. 8.000 m² erschlossener Fläche auszugehen.

Eine erschlossene Fläche der Gemeinde in dieser Größenordnung ist nicht annähernd vorhanden.

Die Bereitschaft und Unterstützung der Gemeinde bei dieser Thematik ist selbstverständlich, im Winter wurde z. B. der „Hartplatz“ am Schulsportgelände als mögliche Fläche für das Aufstellen von Containern an das Landratsamt Ansbach (LRA) im Rahmen des Notfallprogramms gemeldet. Dies wurde aber nicht wahrgenommen. In der aktuellen Situation bildet dies aber wohl keine Option, auch da im Moment von den Herstellern keine Container geliefert werden können.

Informationen über die bekannten leerstehenden Häuser in der Gemeinde für die dezentrale Unterbringung werden an das LRA weitergegeben und er wird auch die Eigentümer verstärkt und offensiv darauf ansprechen, berichtet Bürgermeister Winter.

Er geht auf die sehr positiven Erfahrungswerte mit den Flüchtlingen, die bereits bei uns in der Gemeinde untergebracht waren, ein.

Diskussion im Marktgemeinderat.

Die aktuelle Situation ist einer verfehlten Politik geschuldet, die Entwicklung war bereits seit längerem absehbar und geht jetzt zu Lasten der Flüchtlinge und kleinen Gemeinden, bemängelt 2. Bürgermeister Konsolke. Die Bundes- und Europapolitik muss hier schleunigst Lösungen finden.

Alle müssen sich hier solidarisch zeigen und Unterstützung leisten, auch über die Gemeindegrenzen hinaus, führt MGR Folberth aus. Wir stehen alle in der Pflicht.

Bürgermeister Winter ruft alle dazu auf, ehrenamtlich den Flüchtlingen zu helfen und will dazu den Helferkreis ausbauen. Auch von Seiten der MGR soll hierfür geworben werden. Es gibt bereits einige Leute die sehr viel helfen und die ihre Hilfe auch über (uns bekannte) eigene „Netzwerke“ organisieren. Er dankt diesen namentlich für ihr großes Engagement.

Personen, die ehrenamtlich helfen möchten sollen sich in der Verwaltung melden.

Allerdings stellt er klar, dass bei einem starken Ansteigen von dezentral untergebrachten Flüchtlingen auch die Verwaltung personell verstärkt werden muss.

Mit die größte Hürde stellt die sprachliche Barriere dar. Da die amtlichen Dolmetscher stark überlastet sind, will der Landkreis Ansbach einen eigenen Dolmetscher-Pool aufbauen. Analog soll bei der medizinischen Versorgung verfahren und Arztpraxen mit einschlägigen Fremdsprachenkenntnissen gefunden werden.

Schriftführer:
Achim Brunner

Vorsitzender:
Franz Winter